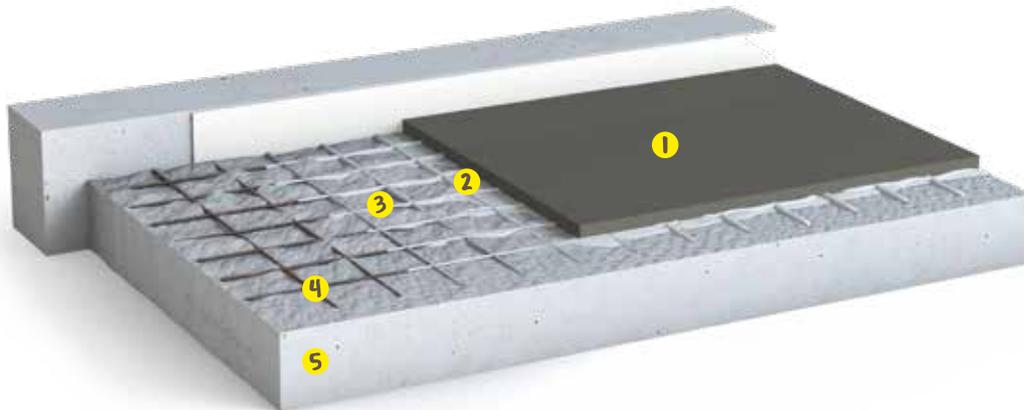


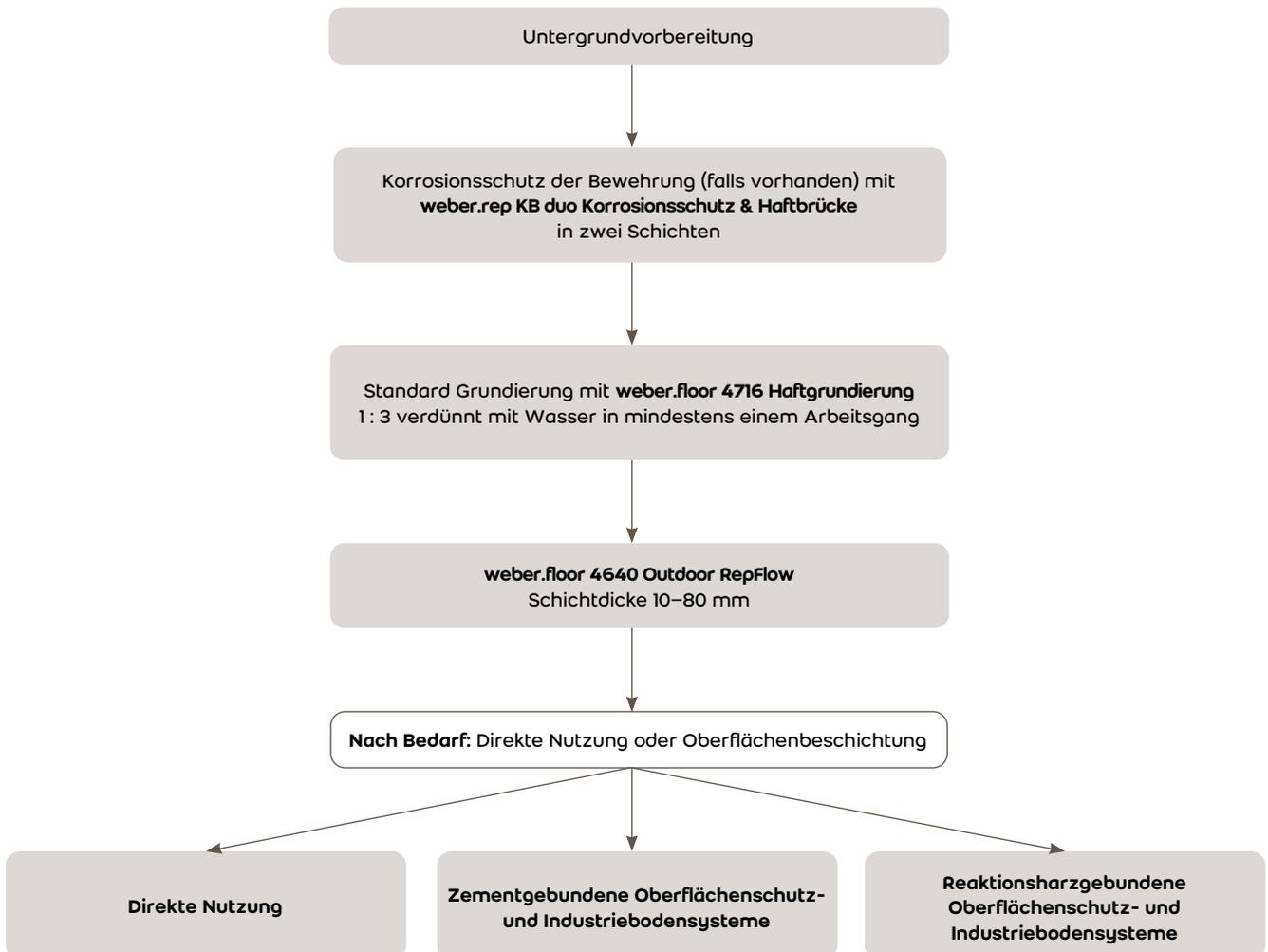
### Anwendungsbereiche:

Betonflächen im Innen- und Außenbereich, z.B. Tiefgaragen, Lagerhallen, Produktionsflächen

### Aufbau:



- 1 weber.floor 4640 Outdoor RepFlow
- 2 Grundierung mit weber.floor 4716 Haftgrundierung
- 3 Korrosionsschutz mit weber.rep KB duo Korrosionsschutz & Haftbrücke
- 4 Korrodierter Stahl
- 5 Tragende Konstruktion



## Arbeitsanweisung:

### Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken und frei von allen haftungsmindernden Bestandteilen sein. Oberflächenzugfestigkeit mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup> durch geeignete Maßnahmen wie z.B. strahlen oder fräsen sicherstellen. Das Größtkorn des Untergrundbetones soll freigelegt sein. Bewehrungsstahl ist fachgerecht vorzubereiten und mit einem geeigneten Korrosionsschutz zu versehen. Im Einzelnen gelten alle einschlägigen Regelungen der Betoninstandsetzung Normen und Richtlinien.

### Bewehrungsstahl

Der Bewehrungsstahl ist gemäß dem Reinheitsgrad Sa 2,5 zu entrostern. Der entrostete Bewehrungsstahl wird im Abstand von ca. 2–3 Stunden zweimal in geschlossener Schicht mit **weber.rep KB duo Korrosionsschutz & Haftbrücke** gestrichen. Nach Erhärtung des Korrosionsschutzes kann der Auftrag der Grundierung erfolgen.

### Grundierung

Standardgrundierung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** 1:3 verdünnt mit Wasser. Eine konzentriertere Grundierung ist zu vermeiden. Auf ebenen Flächen kann die Grundierung mit dem Besen aufgetragen und verteilt werden. Insbesondere bei unebenen Flächen kann der Auftrag der Grundierung mittels Sprühapplikation erfolgen. Nach erfolgtem Auftrag ist die Grundierung intensiv mit dem Besen in die vorbereitete Oberfläche einzumassieren. Wenn die satt aufgetragene Grundierung innerhalb von 10 Minuten aufgesaugt wird ist ein weiterer Grundierungsauftrag erforderlich. Pfützenbildung ist unbedingt zu vermeiden. Sobald die Haftgrundierung vollständig farblos aufgetrocknet ist, spätestens nach 48 Stunden, **weber.floor 4640 Outdoor RepFlow** aufbringen.

### Einbau des Betonersatzmörtels

Auf die grundierete Fläche **weber.floor 4640 Outdoor RepFlow** in der geplanten Schichtdicken (Schichtdicke 10–80 mm) einbauen. Eine Austrocknung der Oberfläche ist durch eine betontechnologische Nachbehandlung zu verhindern.

### Nutzung

Nach ca. 2 Tagen ist der **weber.floor 4640 Outdoor RepFlow** leicht und nach 7 Tagen voll belastbar. Eine Wartezeit bis zur Beschichtung mit Oberflächenschutzsystemen von mindestens 7 Tage ist einzuhalten.

### Direkte Nutzung

Das Material ist ohne weitere Maßnahmen direkt nutzungsfähig. Um eine optisch sehr gleichmäßige und glatte Oberfläche zu erhalten ist nach erfolgter Erhärtung ein leichter Anschliff erforderlich. Durch eine Oberflächenbehandlung der angeschliffenen Oberfläche mit **weber.floor 4720 Verfestiger** ist eine Verfestigung der Oberfläche möglich. Hierfür muss die Oberfläche eine ausreichende Trockenheit (< 2 CM-%) aufweisen um Fleckenbildung zu vermeiden. Unterhaltsreinigung je nach Nutzung. Es dürfen keine sauren Reinigungsmittel verwendet werden.

**Zementgebundene Oberflächenschutz- und Industriebodensysteme**  
Überarbeitung mit zementgebundenen Beschichtungen (**weber.floor 4610 Industry Top**) nach 10 Tagen. Vor dem Auftrag der Zwischengrundierung ist die Oberfläche leicht anzuschleifen. Systemaufbauten siehe gesonderte Aufbauempfehlung (z.B. zementgebundene Industriebodenbeschichtung)

### Reaktionsharzgebundene Oberflächenschutz- und Industriebodensysteme

Für eine nachfolgende Reaktionsharzbeschichtung muss der **weber.floor 4640 Outdoor RepFlow** mittels Kugelstrahlen oder schleifen vorbereitet werden. Eine Wartezeit bis zur Beschichtung mit **weber.floor** Reaktionsharzen von mindestens 7 Tage ist einzuhalten. Feuchte < 4 CM-%. Systemaufbauten siehe gesonderte Aufbauempfehlung (z.B. Parkhausbeschichtung OS 8-System)

### Anmerkung

**weber.floor 4640 Outdoor RepFlow** ist ein starres, zementgebundenes System, das beim Abbindeprozess Spannungen aufbaut. Aus der Praxis wissen wir, dass es in starren, zementgebundenen Belägen im Laufe der Nutzung zu Haarrissen kommen kann. Alle Risse im Untergrund werden sich zwangsläufig in der ausgeglichenen Schicht und der Oberfläche abzeichnen.

Weiterhin werden die Böden im unbelasteten Zustand eingebaut, so dass sich im Zustand der Nutzung die Biegelinie der Bodenplatte ändern kann, was nachträglich zu Rissen führen kann. Dies liegt weder im Verantwortungsbereich vom Verleger noch von Saint-Gobain Weber. Risse über 0,3 mm sollten im Rahmen einer regelmäßigen Wartung fachgerecht behandelt werden.

**Weitere Dokumente:** Technische Merkblätter